

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz und André Schulze (GRÜNE)

vom 2. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Dezember 2025)

zum Thema:

Sachstand zum geplanten Kita-Neubau in der Harzer Straße 51-52 – Teil 3

und **Antwort** vom 16. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dez. 2025)

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz und
Herrn Abgeordneten André Schulze (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24511

vom 2. Dezember 2025

über Sachstand zum geplanten Kita-Neubau in der Harzer Straße 51-52 – Teil 3

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der Sachstand zum geplanten Kita-Neubau in der Harzer Straße 51-52? Haben sich an den Planungen im Vergleich zum September 2024 (Vgl. Drs. 19/20272) Änderungen ergeben?

Zu 1.: Die Planung besteht unverändert.

2. Laut Kitaentwicklungsplan 2024 gab es in der Bezirksregion Rixdorf in 2023 2.082 angebotene Kitaplätze, aber nur 1.667 Kinder aus der Bezirksregion besuchten eine Kita. Seit 2023 sind die Überkapazitäten im Kitabereich eher noch gestiegen, viele Einrichtungen in der Bezirksregion müssen um Kinder aktiv werben. Sieht der Senat dennoch weiterhin die Notwendigkeit zur Schaffung von 188 Kitaplätzen am vorliegenden Standort (in der Bezirksregion Rixdorf)?

Zu 2.: Das Neubauprojekt wurde im Jahr 2019 im Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ auf der Grundlage der damaligen Planungsdaten aufgenommen.

Im Laufe des Planungsprozesses erfolgte bereits eine Reduzierung der Platzzahl auf 188 Plätze, um auf die veränderte demografische Situation zu reagieren.

3. Wann ist mit einer Fertigstellung des Bauvorhabens und einer Inbetriebnahme der Kita zu rechnen? Könnten weitere Bauverzögerungen zu Problemen mit der bisherigen Baugenehmigung oder bisherigen Fördermittelzusagen führen?

Zu 3.: Nach aktuellem Sachstand wird mit der Fertigstellung im 1. Quartal 2026 gerechnet. Auswirkungen des Fertigstellungstermins auf die bisherige Baugenehmigung sind nicht bekannt.

Das Förderprojekt wurde aus den überjährigen Mitteln des Sondervermögens Infrastruktur Wachsende Stadt (IWA) finanziert.

Diese Mittel sind nicht an die Jährlichkeit des Haushaltes gebunden, so dass eine Mittelauszahlung auf Antrag entsprechend des Baufortschritts jederzeit vorgenommen werden kann.

4. Besteht die Zusage für Fördermittel aus dem Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ weiterhin in der Höhe von 4.180.851,00 Euro? Wie gestaltet sich der Mittelabfluss?

Zu 4.: Die Mittelzusage besteht unverändert. Es wird auf die Beantwortung zu Frage 3 der Drucksache 19/20272 verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2025 wurden 1.000.000,00 Euro Fördergelder ausgezahlt.

5. Liegt dem Senat ein abschließendes pädagogisches Konzept sowie ein Schutzkonzept zum Betrieb der Kita vor?

Zu 5.: Dem Senat liegt ein aktualisiertes pädagogisches Konzept zur Prüfung vor. Das Schutzkonzept liegt hingegen noch nicht vor.

6. Wird der Senat dem Träger BNIG gGmbH eine Erlaubnis zum Betrieb der Kita erteilen?

Zu 6.: Eine Entscheidung über die Erteilung einer Betriebserlaubnis gemäß § 45 Sozialgesetzbuch- Aches Buch (SGB VIII) kann erst getroffen werden, wenn alle erforderlichen Unterlagen vorliegen.

Ein Antrag auf Betriebserlaubnis liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

Berlin, den 16. Dezember 2025

In Vertretung

Falko Liecke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie